

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 115.

Winnenden, Dienstag den 1. Oktober

1889.

Winnenden.
Weinen

Podewils'schen Fäcaldung,

welcher alle anderen Kunstdünger an Güte und Billigkeit übertrifft,
empfehle in 3 verschiedenen Sorten und habe solche stets auf Lager.

C. Mann.

Kalender für das Jahr 1890.

Der Volksbote mit Anhang	kostet 20 S
Der lustige Stuttg. Bilderkalender	" 20 "
Deutscher Hausfreund	" 20 "
Deutscher Reichsbote	" 40 "
Der Betteer vom Rhein	" 30 "
Der evang. württb. Landeskalendar	" 20 "
Sebels Rheinländischer Hausfreund	" 30 "
Lahrer hinkender Bote	" 30 "
Bayne's Illustr. Familien-Kalender	" 50 "
Schwabentkalendar	" 25 "
Schwäbischer Bauernfreund	" 30 "

Obige Kalender, sowie hübsch ausgeführte

Abreiß-Kalender

sind zu haben in der **E. Huss'schen** Buchdruckerei
in Winnenden.

Radfahrer-Verein Winnenden.

Mittwoch abend 8 Uhr

bei Hilt z. Bahnhof.

Winnenden.

Feinsten Schnittreifen

Simburgerkäse

empfeht

R. Hahn.

Winnenden.

Feuerwerk

empfeht

R. Hahn.

Stuttgart.

Wegen Aufgabe des Geschäfts vollständiger Ausverkauf

der bekannten besten und billigsten

Schuh-Waren

für Herren, Damen und Kinder

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten.

Namentlich mache ich **Wiederverkäufer**
auf diese so seltene Gelegenheit zur Erwerbung geeigneter bil-
ligster Artikel aufmerksam und Private thun gut, bei der noch
jetzigen reichen Auswahl sich sofort zu versehen.

Oppenheimers Schuhbazar,
Marktstraße 13.

Herrig's Lutherfestspiel in Backnang.

Vargestellt von Mitgliedern des **Männer- u. Jünglings-
Vereins Backnang**
in dem ev. Vereinshaus daselbst.

Aufführungen des Festspiels (ein und desselben Inhalts
an jedem Abend) finden statt:

Am 2. Oktober, nachmittags 5 Uhr: Nur für
Kinder. Eintritt 20 Pf.

Am 3. und 4. Oktober, je abends präcis 8 Uhr.

Am 6. Oktober, nachmittags präcis 3 Uhr und
abends 7 Uhr (wegen des Anschlusses an die
Abendzüge), ebenso

am 8. Oktober, abends präcis 7 Uhr und

„ 10. Oktober, abends 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Einzelst. A. 1. 50, 1. Platz 1 A., 2. Pl. 50 Pf.

Sämtliche Plätze sind nummeriert und
findet der Vorverkauf der Karten bei den Herren Kaufmann
Eugen Breuninger u. Conditor P. Henninger vom 3.
Okt. ab je bis abends 6 Uhr statt. Vor jeder Vorstellung
Karten, soweit Vorrat reicht, an der Kasse, Eröffnung
derselben eine Stunde vorher.

Reinertrag zu Gunsten der Schulden-
tilgungskasse des Vereinshauses. M 230

An- & Verkauf von Staatspapieren,

Pfandbriefen, Prioritäten, Loosen, Aktien, Coupons,
Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold
und Greenbacks (Papiergeld) bei

Julius Finck.

Dr. med. H. A. Wildermuth in Stuttgart

wird (wie bisher als ärztlicher Vorstand der Anstalt Schloss
Stetten i. R.) **Nervenranke**, insbesondere mit **Epilepsie**
und **ähnlichen Leiden** behaftete, deren Bedürftigkeit durch
ein **amtliches Zeugnis** beglaubigt ist, **unentgeltlich** ärztlich
beraten. Persönliche Vorstellung notwendig.

☞ Sprechstunde tägl. 2 bis 4 Uhr. Eugenstr. 4 II. ☞

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen
Mitteln ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack- u. Wasser-
hodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß
wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln;
P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neufkirchen, 54 J.; Jos. Kast,
Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langen-
pfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: „Die **Unterleibsbrüche**
u. ihre **Heilung**“ gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vor-
rätig. **Unentgeltliche Maßnahme und Consultation** jeden
Sonntag, Montag u. Dienstag. Man adressiere: An die Heil-
anstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

W i n n e n d e n .

Die gegen Frau Karoline Durner und Pauline Schmid Witwe hier am Samstag den 22. ds. Mts. gebrauchten beleidigenden Ausdrücke nehme ich hiemit zurück und bitte dieselben öffentlich um Verzeihung. Den 27. Sept. 1889.

Johannes Lang, Fabrikarbeiter.



W i n n e n d e n .

Morgen

M i t t w o c h
Bockbraten

bei
Schlagenhauff,
Restaurateur.

W i n n e n d e n .

Jeden Sonntag

frischen Kuchen

sowie

frisches Hefenbäckwerk
empfehlen U. Sommer Wwe.

Haustrunk!

Wer sich einen wirklich kräftigen u. gesunden Ausstrunk be-reiten will, der lasse sich für nur M. 3.25. (freo. die nöthigen Substanzen) von Apotheker Hartmann, Steckborn (Schweiz) & Emmenhofen (Bad.) kommen.

Die Substanzen reichen vollständig zu 150 Lit. = 1/2 württ. Eimer od. 1 bad. Ohn aus. Dieselben haben bis-her laut zahlreich. Zeugnis. jeden Em-pfänger durchaus befriedigt.

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt.

Zeugnisse liegen in der Exped. ds. Bl. zur Einsicht auf u. stehen auch gratis u. franco zu Diensten.

Niederlagen in:

Winnenden: Apoth. Schmid,
Stetten i. N.: Krauß,
Schorndorf: S. Moser am
Bahnhof.
Feuerbach-Stuttgart:
Apotheker Schrader.

Winnenden.
1500 Liter

1888er Wein
hat zu verkaufen.
Wohnus,
Bäcker.



Fahr-Pläne

für die Murr- und Remsthalbahn
sowie solche mit den Abgangszeiten von der hiesigen Station, in grossen Ziffern gedruckt, sind zu haben in der E. Huss'schen Buchdruckerei.



Payne's Illustrierter Familien-Kalender für 1890

ist bereits erschienen und in der Expedition dieses Blattes zu haben. Dieser vorzüglich ausgestattete 34. Jahrgang bringt jedem Käufer 5 wertvolle Gratis-Beilagen: Gedruckt „Grite Kritik“ — Portemonnaie-Kalender mit Goldblech-Gruß und zogen. Engl. Plakat — Wand-Kalender — Neueste Eisenbahnkarte Deutschlands mit höchst praktischer Vervollständigung — und das sensationelle zweifelhafte humoristische Gruppenbild in Buntdruck „Was Marie, das Stubenmädchen, in den Taschen des Studenten fand!“ oder pitantes Magdott aus:

Marie's Entdeckungen!

W i n n e n d e n .



Mein Haus

ist dem Verkauf ausgesetzt. Ernüchterte Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.
Fr. Zeune,
Seckler.

W i n n e n d e n .

Unterzeichneter verkauft, weil ent-behrlich, eine großtrachtige



Kalbel

(Schweizer), welche in ca. 8 Tagen kalbt.

C. Mann.

W i n n e n d e n .



Eine melkige Kuh

(unter 2 die Wahl) ist dem Verkauf ausgesetzt.

Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Einen größeren bereits noch neuen Kochofen

mit Doppelfeuerung (Patent Lorenz) sowie einen

Amerikanerofen

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

H ö f e n .

Drei Viertel

Astergras

sowie einen halben Morgen

Stoppelklee

hat zu verkaufen

Gottlieb Hägele.

Ein interessantes Buch für jeden Württemberger

ist das mit vielen, sehr hübschen Landschaftsbildern und Ansichten ausgestattete Werk:

Furchtlos und treu!

Württ. Liederbuch

gesammelt von

Theodor Venttenmiller.

Illustriert von Th. Hoffmann.

Originalband Preis Mk. 3.

Ein prächtiges Geschenk für jeden Vaterlandsfreund, auch sehr geeignet zu Schulprämien; dabei überraschend reichhaltig und billig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einsendung von 3 Mark franko durch die Verlagsbuchhandlung von

Greiner u. Pfeiffer

in Stuttgart.

Schuld- und Bürgscheine
empfehlen C. Fuß, Buchdrucker.

W i n n e n d e n .

Einen Kochofen

hat zu verkaufen.

H. Strahlenberger,
Gerber.

Eine guterhaltene

Rührerpumpe

samt Schlauch hat im Auftrag zu verkaufen

Konrad Maier
in Erbstetten.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet

das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd., sehr gute

Sorte 1 Mk 25 S das Pfd., prima

Halbdaunen 1 Mk 60 S und 2

Mk., prima Halbdaunen hochfein

2 Mk 35 S, prima Ganzdaunen

(Klaum) 2,50 und 3 Mk

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Bins-Quittungen

empfehlen C. Fuß, Buchdrucker.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr süßkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. —

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Bestellungen auf das

„Volks- und Anzeigebblatt“

mit Unterhaltungsblatt

werden noch von allen R. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Aus-trägern und von der Redaktion ds. Bl. entgegen genommen.

Landesnachrichten.

Stuttgart. Laut Bekanntmachung des Ministeriums des Innern sind Angehörigen des Landjägerskorps wegen vorzüglicher Dienstleistungen Auszeichnungen zuerkannt worden. Geldprämien haben u. a. erhalten: der Stationskommandant Schmid in Waiblingen; desgleichen der Landjäger Luernhammer in Sulzbach, O. A. Backnang. Öffentlich belobt werden die Landjäger Häring in Walbenweilen, O. A. Backnang, Frech in Spiegelberg, O. A. Backnang.

Winnenden, 30. Septbr. Bei der allgemeinen deutschen Obstausstellung in Stuttgart erhielt die Stadtgemeinde Winnenden in Gruppe Ia für Kernobstfrüchte einen Ehrenpreis von 25 Mk. Denjenigen, welche zur Erzielung dieses Resultats mitgeholfen haben, insbesondere den Arranguren sei hiemit nochmal öffentlicher Dank ausgesprochen. — Am Samstag vormittag kam das Manenregiment Stuttgart von Backnang her unter den Klängen ihrer Musik durch die hiesige Stadt, um nach beendigtem Manöver in ihre Garnison zurückzukehren. Das Aussehen der Mannschaften wie der Pferde war ein gutes. — Sollte

die ungünstige Witterung noch länger anhalten, so wird auch hier wie anderwärts mit der Weinlese begonnen werden. Die Weinberge sind noch schön belaubt, blieben von Frost und Hagel verschont und ist daher auch der Stand der Trauben ein schöner, so daß auf eine gute Qualität gehofft werden kann. Auch die Quantität wird eine zufriedenstellende werden. — Die Kartoffelernte ist so ziemlich vorüber und ist bezüglich der Qualität sehr gut ausgefallen. Was die Quantität betrifft kam es sehr viel auf Sorte und Boden an.

Stuttgart, 26. Sept. Gemäß höchster Entschliessung Sr. Majestät des Königs vom 20. September ds. J. wird die Eisenbahn von Leutkirch bis zur Landesgrenze, gleichzeitig mit der von der Kgl. Bayer. Regierung erbauten Strecke von der Landesgrenze bis Memmingen für den Personen- und Güterverkehr am Mittwoch den 2. Oktober 1889 eröffnet. Die an der neuen Linie gelegenen Stationen Unterzell, Nilstetten, Marstetten-Altrach und Thannheim dienen dem Verkehr von Personen, Gepäck, Fahrzeugen und Gütern, die Station Mooshausen dient nur dem Personen- und Gepäckverkehr. Der Fahrplan der neuen Bahnstrecke ist in dem vom 1. Oktober an gültigen Winterfahrplan der Kgl. Württ. Staatsbahnen veröffentlicht.

Stuttgart, 28. Sept. Am 1. Oktober werden bei den Kavallerie-Regimentern des Württ. Armeekorps die Rekruten und bei allen Truppenteilen die zum Dienst ohne Waffen ausgehobenen Mannschaften (Deconomiehandwerker und Krankenwärter) sowie die Ein- und Dreijährig-Freiwilligen eingestellt.

Anlässlich der Gerächte über eine Vermehrung des württ. Armeekorps haben sich Eßlingen und Rottweil um Erlangung einer Garnison bemüht.

Das Staatsschultheißenamt Eßlingen macht nun bekannt: Auf das Gesuch um eine Audienz in Kasernenangelegenheiten kam vom Generalkommando des 13. (K. württ.) Armeekorps die Mitteilung, daß eine Vermehrung der Truppen des württ. Armeekorps bis jetzt dienstlich nicht zur Sprache gekommen sei.

Ludwigsbürg, 26. Sept. Im Hochsommer d. J. war während eines sehr heftigen nächtlichen Gewitters die Drehereiwerkstätte eines hiesigen Schreinermeisters abgebrannt. Damals hatte man allgemein angenommen, daß dieselbe durch Blitzschlag in Brand geraten sei. Nach einiger Zeit nun erboben und mehrten sich die Verdachtsgründe der Brandstiftung gegen den Besitzer, worauf derselbe gefänglich eingezogen wurde. Namentlich war es das spurlose Verschwinden der Eisen-teile von wertvollen Maschinen gewesen, was jenen Verdacht veranlaßt hatte. Durch eine angewandte List gelang es nun, die Frau des Betreffenden zu dem Geständnisse zu bringen, daß ihr Mann schon im Frühjahr die Maschinen, in Kisten sorgfältig verpackt, im Garten vergraben und darüber Kartoffeln gepflanzt habe, ohne Zweifel in der Absicht, später seine Werkstätte anzuzünden und aus der Versicherung derselben Gewinn zu ziehen. Er befindet sich jetzt in Untersuchungshaft.

Ludwigsbürg, 26. Septbr. Wie die „Ludw. Ztg.“ vernimmt, sind die drei Arbeiter, welche dieser Tage wegen Mißhandlung und dadurch erfolgter Tötung eines Tagelöhners in Haft genommen wurden, vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da Zeugenaussagen vorliegen sollen, nach welchen nicht ausgeschlossen ist, daß der Verstorbene sich seine lebensgefährlichen Verletzungen infolge eines Sprunges aus einem Fenster zuzog.

Cannstatt, 27. Sept. Die 38. Wanderversammlung württ. Landwirte fand heute im Kur-

Winterfahrplan vom 1. Oktober 1889.

Stuttgart-Backnang-Hessenthal-Hall-Craillsheim.

Stuttgart							Hessenthal							Hall							Craillsheim						
P.3.	Sch.3.	P.3.	Gem.3.	Sch.3.	P.3.	Perf.3.	P.3.	P.3.	Gem.3.	Perf.3.	P.3.	P.3.	Gem.3.	Perf.3.	P.3.	P.3.	Sch.3.	Perf.3.	P.3.	P.3.	Gem.3.	Perf.3.	P.3.	P.3.	Sch.3.	Perf.3.	
1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	
5.25	7.17	8.38	—	1.20	3.45	8.22	ab	Stuttgart	an	6.12	8.01	—	1.16	2.45	6.36	8.55	10.42	—	—	—	—	—	—	—	—		
5.36	7.25	8.48	—	1.27	3.56	8.31	ab	Cannstatt	ab	6.03	7.54	—	1.08	2.37	6.28	8.49	10.34	—	—	—	—	—	—	—	—		
5.53	—	9.04	—	—	4.12	8.44	ab	Jellbach	ab	5.49	7.41	—	—	2.25	6.15	—	10.18	—	—	—	—	—	—	—	—		
5.59	7.38	9.10	—	1.40	4.18	8.48	an	Waiblingen	ab	5.42	7.35	—	12.51	2.18	6.09	8.34	10.12	—	—	—	—	—	—	—	—		
6.02	7.39	9.12	—	1.41	4.26	8.54	an	Neustadt	an	5.40	7.33	—	12.50	2.16	6.07	8.33	10.11	—	—	—	—	—	—	—	—		
6.11	ab	9.22	—	—	4.36	9.02	ab	Schwaibheim	ab	5.32	7.26	—	—	2.09	5.59	—	10.04	—	—	—	—	—	—	—	—		
6.18	1. Mai	9.30	—	—	4.45	9.09	ab	Winnenden	ab	5.26	7.20	—	—	2.02	5.52	—	9.58	—	—	—	—	—	—	—	—		
6.25	—	9.38	—	1.53	4.54	9.15	ab	Kellmersbach	ab	5.20	7.14	—	12.33	1.55	5.47	8.20	9.52	—	—	—	—	—	—	—	—		
† 6.31	—	† 9.45	—	—	† 5.02	† 9.22	ab	Maubach	ab	† 5.12	† 7.07	—	—	† 1.46	† 5.39	—	† 9.44	—	—	—	—	—	—	—	—		
6.38	—	9.54	—	—	5.09	9.29	ab	Backnang	ab	5.06	7.01	—	—	1.39	5.33	—	† 9.40	—	—	—	—	—	—	—	—		
6.44	—	10.00	—	2.06	5.15	9.34	an	Steinbach	an	5.00	6.55	—	12.15	1.32	5.27	8.06	9.35	—	—	—	—	—	—	—	—		
6.55	—	—	10.05	2.08	5.23	9.39	ab	Dyppenweiler	ab	† 6.40	† 11.30	† 12.00	—	† 5.16	—	—	9.26	—	—	—	—	—	—	—	—		
† 7.01	—	—	† 10.14	—	† 5.30	—	ab	Sulzbach a. d. M.	ab	6.35	11.20	11.55	—	5.10	—	—	9.15	—	—	—	—	—	—	—	—		
7.08	—	—	10.27	—	5.37	9.50	ab	Murrhardt	ab	bis 30. Nov.	6.29	11.02	11.49	—	5.04	—	9.09	—	—	—	—	—	—	—	—		
7.18	—	—	11.05	2.21	5.45	10.01	ab	Fornsbach	ab	und ab	6.09	9.45	11.29	—	4.47	—	8.55	—	—	—	—	—	—	—	—		
7.27	—	—	11.36	2.29	5.57	10.11	ab	Fichtenberg	ab	1.	6.01	9.15	11.21	—	4.38	—	8.47	—	—	—	—	—	—	—	—		
7.36	—	—	12.00	—	6.08	10.21	ab	Gaildorf	ab	† 5.44	† 8.19	† 11.04	—	† 4.20	—	† 8.21	—	—	—	—	—	—	—	—			
7.45	—	—	12.30	—	6.20	10.30	ab	Ottendorf	ab	—	5.38	8.09	10.58	—	4.12	—	8.15	—	—	—	—	—	—	—	—		
7.53	—	—	1.08	2.48	6.32	10.39	ab	Wilhelmsglück	ab	—	5.30	7.47	10.51	—	4.04	7.13	8.08	—	—	—	—	—	—	—	—		
† 7.59	—	—	† 1.18	—	† 6.38	† 10.45	ab	Hessenthal	an	—	5.21	7.30	10.40	—	3.56	7.11	7.56	—	—	—	—	—	—	—	—		
8.10	—	—	1.42	—	6.49	10.55	an	Hall	ab	—	5.05	7.04	10.25	—	3.40	6.56	7.40	—	—	—	—	—	—	—	—		
8.18	—	—	1.54	3.04	6.57	11.02	an	Hessenthal	an	—	5.24	7.17	† 10.42	—	3.44	7.07	8.01	—	—	—	—	—	—	—	—		
8.32	—	—	2.10	3.15	7.12	11.10	an	Craillsheim	ab	—	3.45	5.45	† 10.10	—	2.55	6.35	7.05	—	—	—	—	—	—	—	—		
8.43	—	—	2.25	3.25	7.24	11.22	an			—				—													
8.33	—	—	2.27	3.13	7.13	—	ab			—				—													
9.23	9.46	—	3.15	3.50	8.05	—	an			—				—													

Bietigheim-Backnang und Ludwigsburg-Backnang.

Bietigheim		Backnang		Ludwigsburg		Backnang	
Gem.3.	Perf.3.	Gem.3.	Perf.3.	Gem.3.	Perf.3.	Gem.3.	Perf.3.
2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.
5.10	10.35	3.35	—	8.25	—	8.05	12.55
5.28	10.47	3.48	—	8.38	—	7.55	12.46
5.17	10.30	3.38	7.40	—	—	6.45	12.59
5.30	10.43	3.51	7.53	—	—	6.32	12.47
5.33	10.48	3.55	7.55	8.39	—	6.31	7.54
5.55	10.57	4.12	8.05	8.52	—	6.20	7.43
6.12	11.08	4.27	—	9.03	—	—	7.28
6.30	11.18	4.40	—	9.13	—	—	7.20
6.47	11.28	4.50	—	9.23	—	—	7.10

Stuttgart-Aalen-Nördlingen.

Stuttgart												Aalen												Nördlingen											
P.3.	Sch.3.	P.3.	Gem.3.	P.3.	P.3.	Lot.3.	Gem.3.	Sch.3.	P.3.	P.3.	Stationen.	P.3.	Gem.3.	Sch.3.	P.3.	P.3.	P.3.	Lot.3.	P.3.	P.3.	P.3.	Gem.3.	Sch.3.	P.3.	P.3.	P.3.	Lot.3.	P.3.	P.3.						
1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.						
4.30	7.17	† 7.17	—	10.15	1.55	* 3.30	† 3.45	5.45	7.35	9.40	ab Stuttgart an	6.12	—	8.35	11.45	† 1.54	4.25	* 8.10	8.38	11.05	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
4.41	7.25	† 7.26	—	10.27	2.06	* 3.40	† 3.56	5.53	7.46	9.49	ab Cannstatt ab	6.03	—	8.29	11.36	† 1.46	4.16	* 8.02	8.30	10.56	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
4.54	—	† 7.38	ab 1.	10.42	2.22	* 3.55	† 4.12	—	8.02	10.02	ab Jellbach ab	5.49	—	—	11.20	† 1.33	4.01	* 7.44	8.15	10.40	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
4.59	7.38	† 7.42	Mai.	10.47	2.27	* 4.00	† 4.18	6.08	8.08	10.07	an Waiblingen an	5.42	—	8.14	11.13	† 1.26	3.53	* 7.37	8.08	10.34	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
5.02	7.39	† 7.44	—	8.20	10.51	2.29	* 4.08	5.00	6.10	8.13	ab Waiblingen an	5.39	—	8.13	11.11	† 1.24	3.47	* 7.35	8.02	10.33	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
5.11	—	† 7.53	—	8.40	11.02	2.40	* 4.21	5.19	—	8.23	ab Endersbach ab	5.29	—	† 8.04	11.00	† 1.14	3.35	* 7.25	7.51	10.22	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
5.18	—	† 8.00	—	9.05	11.11	2.48	* 4.30	5.36	—	8.30	ab Grunbach ab	5.21	—	† 7.58	10.49	† 1.07	3.27	* 7.16	7.43	10.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
5.27	—	† 8.09	—	9.29	11.19	2.57	* 4.41	5.51	—	8.38	ab Winterbach ab	5.11	—	—	10.38	† 12.58	3.18	* 7.07	7.34	10.01	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
5.36	7.58	† 8.17	—	9.41	11.28	3.08	* 4.49	6.00/39	6.32	8.47	ab Schorndorf ab	5.04	—	7.48	10.31	† 12.51	3.11	* 6.58	7.26	9.53	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	ab Urbach ab	† 4.58	—	—	10.20	—	3.02	—	† 7.14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
5.45	—	† 8.26	—	—	11.42	3.19	—	7.10	—	9.01	† 10.54	ab Blüderhausen ab	4.54	—	—	10.15	† 12.40	2.57	* Nur	7.09	9.39	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
5.52	—	† 8.33	—	—	11.50	3.28	* Nur	7.27	—	9.09	† 11.01	ab Waldbach ab	4.48	—	—	10.08	† 12.33	2.49	an	7.00	9.30	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
6.01	8.14	† 8.42	—	—	12.07	3.37	an	7.47	6.51	9.20	11.10	ab Lorch ab	4.41	an	7.31	10.00	† 12.25	2.41	Sonn-	6.51	9.22	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
6.18	8.24	† 8.58	—	—	12.25	3.55	Sonn-	8.08	7.05	9.41	11.21	ab Gmünd ab	4.30	6.57	7.22	9.49	† 12.14	2.30	und	6.36	9.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
† 6.26	—	—	—	† 12.34	† 4.05	—	an.	—	† 9.50	—	—	ab Huffenhofen ab	—	† 6.47	—	† 9.39	—	† 2.19	Feier-	† 6.22	† 8.57	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
6.35	—	† 9.15	—	—	12.43	4.14	Feier-	—	—	9.58	—	ab Unterböbingen ab	—	6.36	—	9.32	† 11.56	2.12	tagen.	6.14	8.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
6.44	—	† 9.25	—	—	12.55	4.25	—	—	7.26	10.07	—	ab Mögglingen ab	—	6.17	† 7.05	9.24	† 11.48	2.04	—	6.06	8.42	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
6.57	—	† 9.37	—	—	1.09	4.38	—	—	—	10.20	—	ab Essingen ab	—	5.56	† 6.57	9.12	† 11.37	1.52	—	5.55	8.32	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
7.12	8.57	† 9.45	—	—	1.40	5.05	—	—	7.54	10.30	—	ab Aalen ab	—	5.30	6.46	9.00	† 11.25	1.40																	

saal unter zahlreicher Beteiligung von Landwirten aus allen Theilen des Landes statt. Den Vorsitz führte der Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Neurath. Begrüßt wurde die Versammlung durch Herrn Staatsminister des Innern v. Schmid namens S. M. des Königs und der K. Staatsregierung, sowie durch den Stadtvorstand von Cannstatt. Der erste Gegenstand der Tagesordnung: „Welche Bedeutung hat die Bildung von Zuchtgenossenschaften und die Errichtung von Jungviehweiden für die heimische Rinderzucht?“, über welchen namentlich Professor Dr. Sieglin-Hohenheim sehr ausführlich berichtete, nahm nahezu zwei Stunden in Anspruch. Darauf wurde das landwirtschaftliche Konsumvereinswesen besprochen (Berichterstatte Fritz Möhrlin-Leutkirch), und endlich die wichtige Frage der Bekämpfung des falschen Mehltaues (*Peronospora vit.*) von Oekonomierat Mühlhauer und Gemeinderat Wecker-Neutlingen erörtert. Der beim gemeinsamen Mittagessen im Kuriaal von dem Vorsitzenden Frhr. v. Neurath auf S. M. den König ausgebrachte Toast fand begeisterten Wiederhall.

D e h r i n g e n, 26. Septbr. (Ein heiteres Gesichtschen aus der Manöverzeit.) Vor einigen Tagen kam ein in dem benachbarten Dorfe B. einquartierter Sohn des Mars abends hierher und machte mehr als nötig war, Bekanntschaft mit allerlei Manöverbier und Wein. Auf dem Heimweg trifft er seitwärts der Straße ein seiner Vollenbung noch harrendes Gebäude. In der Meinung, sein Quartier erreicht zu haben, legt sich der Tapfere auf die Steine, nicht ohne vorher seiner Kleider bis aufs Hemd sich entledigt zu haben. Die Kälte muß jedoch dem abgehärteten Kriegsmann zugesetzt haben; mitten in der Nacht eilt er ohne Kleider weiter und kommt nach Ueberwindung einiger Hindernisse in sein rechtes Quartier. Am andern Morgen werden die Kleider gefunden und der Behörde übermittelt. Sind es die Kleider eines Deserteurs, oder eines Verunglückten, oder gehören sie gar einem Selbstmörder? — so fragte sich männiglich jedermann. Doch bald erscheint der wadere Hausherr aus B., um sie abzuholen und damit das Rätsel zu lösen. In welcher Montur der wadere Kriegsmann andern Tags angetreten ist, konnten wir nicht erfahren, jedenfalls wird ein langes Gesicht dazu nicht gefehlt haben.

— (Aus dem Manöverfeld bei D e h r i n g e n.) Bei den diesjährigen Herbstübungen beobachteten wir zum ersten Mal den Dienst der Radfahrer und die Wichtigkeit dieses Zweiges für den Kriegsdienst im Ernstfall. Während Frankreich und Italien schon seit längerer Zeit den Radfahrerdienst dem Militärwesen eingegliedert haben, wird er nunmehr auch bei uns in Anwendung gebracht, zwar noch versuchsweise, so daß solche Soldaten, die als geübte Radfahrer ihr eigenes Velociped zum Dienst anbieten, im Depeschendienst Verwendung finden. Wiederholt bewährte sich die außerordentliche Brauchbarkeit der Radfahrer zu diesem Dienste. Bei dem nächtlichen Frühmarsch am Freitag gelang es, dank der Meldung eines Radfahrers, die Artillerie im Silmarsch so frühzeitig heranzuziehen, daß die vom Feind geplante Ueberrumpelung mißlang. Ebenso stellten wir gestern bei dem nächtlichen Ueberfall des Bivaks bei Grünbühl fest, wie die in außerordentlicher Stille und Schnelligkeit hin- und zurückfahrenden Radfahrer den Depeschendienst vermittelten. Sicherlich werden auch die Erfahrungen des diesjährigen Manövers die Wichtigkeit dieses militärischen Dienstzweiges ins Licht stellen.

V o n d e n L i m p u r g e r u. E l l w a n g e r B e r g e n, 27. Sept. Infolge des vorjährigen Futtermangels wurde der Viehstand sehr dezimiert, muß jetzt aber, da die Scheuern einen großen Heu- und Strohvorrat bergen, wieder ergänzt werden. Wegen der da und dort herrschenden Maul- und Klauenseuche durften den Sommer über fast gar keine Viehmärkte abgehalten werden. Deshalb haben die Viehhändler leichtes Spiel und machen die besten Geschäfte, da sie um jeden halbwegs annehmbaren Preis willige Abnehmer finden. Ein Handelsmann hat nach seiner eigenen Aussage in der Gegend in kurzer Zeit für mehr als fünfzigtausend Mark Vieh auf Borgfrist verkauft.

L ü b i n g e n, 27. Septbr. Vorgestern mittag stürzte, wie man hört aus eigenem Verschulden, am Neubau der Frauenklinik ein Zementarbeiter zwei Stock hoch herab. Er starb nach einer halben Stunde in der Klinik, wohin er verbracht worden war.

V o m S c h w a r z w a l d, 27. Sept. In der Nähe von Sulgau, D. A. Oberndorf, ereignete sich in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. ein schwerer Unglücksfall. Mit einem hoch beladenen Sägemehlwagen wollte der Bauer und Leinwand-

händler B. Sellinger von Nischthalen seiner Heimat zufahren. Herr und Knecht hatten sich oben auf den Wagen gelegt. An einem Einsich der Straße kam der letztere in sehr raschen Lauf; die beiden Männer wurden nach vorn vom Wagen herabgeschleudert und überfahren. Dem Sellinger ging ein Rad über die Brust. Schwer verletzt wurde er in ein benachbartes Gehöft verbracht, wo er morgens 3 Uhr verschied. Der Knecht brach einen Arm und erlitt noch sonstige schwere Verletzungen.

V o n d e r D o n a u, 27. Sept. Seit einiger Zeit war es im Gasthof zum Ochsen der alten Donaustadt Munderkingen nicht mehr geheuer. Warum? Ein Geisterspuch trieb sein Unwesen, hieß es gewöhnlich gegen oder um Mitternacht, besonders aber freitags und samstags wurde riesiges Poltern, Auf- und Zuschlagen von Thüren vernommen und es konnte trotz allem Nachforschen nichts entdeckt werden, was den Höllenspektakel verursachte. Vergangene Nacht nun gelang es dem Hausbesitzer, mit einem beherzten Freunde den „Geist“ zu erlösen, der sich aber in Gestalt „zweier Geister“ entpuppte, nämlich der beiden Knechte des Gasthofbesizers, die in leichtes Gewand gehüllt, sich gerode wieder ansickten, den Spektakel durch Auf- und Zuschlagen des schweren Deckels einer Futtertruhe zu wiederholen. Daß den beiden „dienenden Geistern“ von ihrem Dienstherrn als bald der Laufpaß gegeben wurde, versteht sich von selbst; außerdem wird aber das Gericht noch ein Wörtchen mitsprechen, und die Veranstalter des Geisterspuchs wohl auf einige Zeit zum Drummen verurteilen.

W a l d s e e, 26. Septbr. Bei Abräumung der Krattenmacher'schen Brandstätte in Weiler sind von dem Onkel des Besitzers vermeintlich verbrannten 1400 Mk. Geld 1250 *M* wieder aufgefunden worden. Diese 1250 *M* bestanden aus Gold- und Silbermünzen, welche sich in einem blechernen Behältnis befanden. Trotz der großen Hitze sind die Münzen unverfehrt. Der Restbetrag und einige Hundert Mark Papiergeld des Besitzers sind verbrannt und den Eigentümern verloren.

V o m L a n d e. Eine heitere Geschichte trug sich im Dorfe L. zu. Bis tief in den Abend hinein hatte dort eine Hochzeitsgesellschaft gezecht. Beim Ausbruch setzte sich das junge Paar auf den Wagen, der mit dem Hausrat angefüllt war, selbst Bett und Wiege fehlten da nicht, und fuhr nach der zwei Stunden entfernten Heimat. Unterwegs in G. wurde nochmals eingelehrt und alles begab sich ins Wirtszimmer, wo schon ein anderes Paar, das gleichfalls mit einem Möbelwagen angekommen, eingelehrt war. Man hielt sich länger als nötig auf und die Nacht war bereits eingetreten, als endlich schwergeladen Fuhrmann und Ehepaar samt Brautjungfern die Wagen bestiegen und fortjahren. Doch wer beschreibt den Aerger der Leute, als sie zu Hause angekommen merkten, daß jeder Fuhrmann den Hausrat des andern gebracht hatte. Entweder in der Trunkenheit oder aus Schabernak waren die Fuhrleute auf die falschen ziemlich gleich aussehenden Wagen gestiegen und die Besitzer hatten ebenfalls nichts gemerkt. Der Hausrat mußte natürlich ausgetauscht werden.

Tagesberichte.

Berlin, 27. Sept. Aus Petersburg verlautet, die russische Regierung beabsichtige, demnächst eine große innere Anleihe aufzunehmen, welche gänzlich einer ansehnlichen Verstärkung des Heeres und der Flotte, sowie der Grenzbefestigung und dem Ankauf von Magaziningebühren gewidmet werden soll. Das würde ein Anzeichen für den angeblichen Sieg des Generals Obruchew über den Finanzminister sein.

Berlin, 28. Sept. Die Kreuzzeitung bespricht die militärische Lage und meint, militärische Neuforderungen seien nicht zu umgehen. Die Pflicht der Selbsterhaltung zwingt uns dazu; die militärische Bedeutung des neuen französischen Heeresgesetzes stehe außer Frage.

Berlin, 26. Sept. Für den nächsten Reichs-etat sollen die Ueberschüsse der Reichs-Eisenbahnen etwa zwanzig Millionen Mark betragen. Aus außerordentlichen Mitteln sollen erhebliche Vermehrungen des Eisenbahnparks nebst Zubehörs beschafft werden.

Berlin, 26. Sept. Der Sitz des Generalkommandos des neu zu errichtenden Armeekorps an der Ostgrenze wird Danzig sein.

Berlin, 27. Sept. Die Hiebertunft des Zaren soll abermals verschoben worden sein.

Berlin, 28. Sept. Das Berliner Tageblatt meldet aus Newyork: Der Newyorker Schnellzug wurde bei Mobile von Räubern angehalten und vollständig ausgeplündert. — Das Deutsche Reich übernimmt schon vom 1. Oktober an die Verwaltung und Rechtspflege im Schutzgebiet Neuguinea. — In Dresden wurde der Kalkulator Berger bei der Kasse der Staatsschuldenverwaltung wegen Verdachts der Veruntreuung von 12 000 Mark verhaftet.

Berlin, 27. Sept. Der R.-Anz. veröffentlicht 3 Bekanntmachungen des Staatsministeriums, welche die auf Grund des Sozialistengesetzes erfolgte Verhängung des sog. Kleinen Belagerungszustandes über Berlin und Umgegend, Altona und Umgegend und Frankfurt und Umgegend bis 30. September 1890 verlängern.

Berlin. (Umzug im Leichenwagen.) Nicht wenig erstaunt waren die Bewohner eines Hauses in dem Stadtteil am Hansplatz, als dieser Tage ein Leichenwagen vor der Thür hielt, denn es war in dem ganzen Hause niemand gestorben. Wer beschreibt aber das Erstaunen der Augenzeugen, als der Kutscher den bekannten Schieber aufzieht und aus dem Innern ein feistes Dienstmädchen hervorholt, das freudig sichernd auf ihrer Kiste sitzt! Es war die neue Friederike, die zu einer dort wohnenden Familie zog. Ihr Bräutigam war der Kutscher des unheimlichen Wagens, der sich seiner Erforenen in seinen Freistunden zur Verfügung gestellt und ihren Umzug bewerkstelligt hatte. Ullzu gemütvoll und zartfühlend scheint demnach das künftige Ehepaar nicht zu sein.

— Ueber die Frage, in welchem Glaubensbekenntnis Kinder aus gemischten Ehen nach dem Tode des Vaters zu erziehen seien, hat sich der preussische Kultusminister kürzlich in der Antwort auf die Vorstellung einer Mutter solcher Kinder ausgesprochen. Dieselbe geht dahin, daß, wenn die Frau glaube, Grund zu einer Beschwerde über den Beschluß des einschlägigen Landgerichts zu haben, durch welches das Amtsgericht daselbst angewiesen worden, die Kinder in dem Glaubensbekenntnis des verstorbenen Mannes erziehen zu lassen, es ihr nur überlassen werden könne, den Weg der Beschwerde an das Kammergericht zu Berlin einzuschlagen, da die Entscheidung darüber, in welchem Glaubensbekenntnis nach den bestehenden Gesetzen die Kinder zu erziehen seien, lediglich den Vormundschaftsgerichten zustehe.

Kiel, 27. Sept. 4 neue Panzerschiffe mit 10000 Tonnen Inhalt sollen demnächst in Arbeit gegeben werden. Hiervon werden hier und in Wilhelmshaven je eines, in Stettin (Vulkan) zwei gebaut.

Stargard, 27. Septbr. Gestern sind in dem Dorf Daarz, Kreis Saazig, 11 Bauerngüter mit 36 Gebäuden niedergebrannt.

Köln, 26. Sept. Die „Köln. Ztg.“ bringt einen auffälligen Leitartikel über kriegerische Vorbereitungen Rußlands, deren Urheber der Generalschaf Obruchew sei, welcher im Sommer als stellvertretender Kriegsminister dem Zaren eine hierauf bezügliche Denkschrift einreichte. Der Zar neige den Ansichten Obruchew's trotz des Widerstands des Finanzministers zu, denn umfassende von Obruchew verlangte Eisenbahnarbeiten sind angeordnet, die bis nächstes Frühjahr ausgeführt sind. Bis Mai sind 8 Mill. Rub Schienen notwendig, welche die russischen Werke nicht liefern können, weshalb mit Coderill (Searing) Verhandlungen eingeleitet wurden. Bis Mai müssen auch 300 Lokomotiven fertig sein, bis dahin wird die Bahnlinie Petersburg-Epithubnen (preussische Grenze) durchweg mit Doppelgleisen versehen sein, desgleichen die Linien Wilna-Warschau, Wilna-Mowno und Sramenska-Jastow (Kiew.) Dadurch erfahre das Bahnnetz der russischen Eisenbahnen eine bedeutende strategische Verstärkung, wodurch die Truppenzusammenziehung im Westen wesentlich erleichtert werde.

Hannover. Ein Gerichtsssekretär in Rotenburg wurde vor kurzem wegen dringenden Verdachts versuchten Gattenmordes verhaftet. Seine Frau und sein Dienstmädchen erkrankten lebensgefährlich von rotem Kohl, den sie zu Mittag gegessen. Als die Speise in der Apotheke untersucht wurde, ergab sich, daß sie stark mit Phosphor gemischt war. Der Ehemann wurde festgenommen in dem Augenblick, als er den Eisenbahnzug nach Bremen bestiegen wollte. Einige Tage darauf fand man ihn in seiner Zelle tot vor. Er hatte sich an der zusammengedrehten Unterhose erhängt.

Ruhrort, 27. Sept. Gestern sind auf der Zeche „Rheinpreußen“ in Homberg a. Rhein 10 Bergleute durch schlagende Wetter verunglückt; drei

von ihnen sind getötet, die andern größtenteils schwer verwundet.

Frankfurt, 29. Sept. In Seligenstadt ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen.

In Offenbach bei Frankfurt a. M. brach in der Nacht vom 26. auf 27. ds. ein furchtbarer Brand im Siebhaus der großen Stearinfabrik Emil Bollmar aus. Drei fettgefüllte Kessel, die Lagerballen mit 500 Fässer Knochenfett und 30 Faß Palmöl gerieten in Flammen und waren nicht mehr zu löschen. Infolge des günstigen Windes blieb das Fabrikgebäude verschont. Sonst wäre die ganze Stadt sehr gefährdet gewesen.

Unweit der Stadt Altenburg (Thüringen) wurde am Donnerstag früh ein durch Stiche mehrfach verletzter Mann bewußtlos aufgefunden, welcher alsbald verstorben ist. Es scheint ein Verbrechen vorzuliegen.

Stade, 25. Sept. Ein Hofbesitzer in Altenburg bei Osten hatte eine kleine Wunde an einer Zehe. Infolge der durch den Farbstoff der Strümpfe eingetretenen Blutvergiftung mußten ihm zwei Zehen abgenommen werden. Trotz dieser Operation verbreitete sich aber die Blutvergiftung weiter, und nach einigen Tagen starb der Hofbesitzer.

Leipzig, 27. Sept. In Treuen, Kreisdistrikt Zwickau, sind 24 Gebäude niedergebrannt.

Wittenberg, 26. Sept. Auf Bahnhof Jalenberg explodierte laut Fr. Stg. heute vormittag der Kessel einer Lokomotive. Der Führer wurde getötet, ein Heizer schwer verwundet.

Eppingen, 24. Sept. Die schauerliche, am Obergreifenen Fritsche von Itzlingen begangene Mordthat, welche eine Zeit lang in tiefes Dunkel gehüllt war, scheint nun, wie schon kurz erwähnt, ihre Aufklärung zu finden. Als der Thät dringend verdächtig wurde gestern ein vermöglicher Bauernsohn aus Itzlingen verhaftet, welcher einige Tage vor der That einen zu den vorgeschundenen Kugeln passenden Revolver in einem hiesigen Geschäft angekauft hat und seit her durch auffallendes Benehmen den Verdacht der Thäterschaft auf sich zog. Eifersucht dürfte der Beweggrund zu dem grauenvollen Morde gewesen sein.

Aus Niederbayern, 24. Sept. Eine heitere Episode ereignete sich bei einem der unlängst in Pfaffenberg stattgehabten Pferderennen. Bei dem letzten Umritt blieb eine der Rosinanten stehen und war nicht mehr zum Weiterlauf zu bewegen, kurz entschlossen sprang der Reiter von seinem „Araber“ und setzte sich als echter „Krennbube“ in Bewegung, lief auch derart, daß er noch vor dem 7. und 8. Renner das Ziel erreichte, an welchem er ausrief: „Mei Kofz is steh'n blieb'n jetzt bin i selm'n zur Streu gloff'n!“ Der Schnellläufer war der Meinung, er bekäme nun den sechsten Preis, welchen seine Rosinante errungen hätte, wenn sie zum Ziel gelaufen wäre, allein der achte Preis war nur der Lohn seiner „rettenden That.“

Wien, 27. Sept. Die Neue Freie Presse meldet massenhafte russische Truppennachschübe gegen die österreichische Grenze. In den letzten Wochen seien daselbst die russischen Truppen durch ein Kavalleriekorps und eine Infanteriedivision verstärkt worden. Stetig folgen weitere Nachschübe. Längs der ganzen Grenze sind Beobachtungstürme errichtet.

Die Feße gegen den Dreibund wird in Italien lustig weiter getrieben. Im römischen Cositantheater berichtete am 25. Sept. der republikanische Parteiführer Albani über die Fahrt der ital. Radikalen nach Frankreich. Albani donnerte gegen Crispi und den Dreibund und schloß mit den von stürmischem Beifall ausgenommenen Worten: „Sollte es zwischen Frankreich und Deutschland zum Kriege kommen, so werden ital. Republikaner wiederum unter das Banner Frankreichs eilen.“

Paris, 27. Sept. Joffrin, welcher gestern an Volangers Stelle zum Abgeordneten von Montmartre ausgerufen wurde, nimmt das Mandat an. Boulanger soll sich in arger Geldnot befinden.

Die englischen Blätter erhalten aus Athen fortwährend aufregende Nachrichten über die Lage auf Kreta. Die Gefängnisse seien voll von Christen, welche schändlich mißhandelt würden, namentlich die Frauen. Alle Vorrechte würden mißachtet und die türkischen Verbrecher in Freiheit gesetzt. Schafir Pascha verwerfe alle Proteste verächtlich u. s. w.

Der Daily News werden über Athen weitere haarsträubende Greuelthaten der Türken auf Kreta berichtet. Die Christen wurden gepeitscht, an Händen und Füßen gebunden durch die Straßen geschleppt; die alten venetianischen Gefängnisse würden ausgebessert,

da die bestehenden übersättigt seien. Die griechische Regierung habe aufgehört, den Kretern Duldung und Unterwerfung anzuempfehlen. In einem Leitartikel verlangt Daily News Autonomie für Kreta und Armenien unter Kontrolle der Westmächte.

In Chicago fand am Montag abend in einer der Vorstädte ein Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einem vollbesetzten Personenzug statt, wodurch 5 Personen auf der Stelle getötet und 10 schwer verletzt wurden. Der Unfall ist dem Umstande zuzuschreiben, daß der Lokomotivführer des Güterzuges berauscht war.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 26. September 1889.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Str. 262	Säcke 1	1777 64
Haber.	Säcke —	Str. 248	Säcke —	1794 64

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	7	58	6	78	6	50	—	—	—	36
Haber "	7	37	7	22	7	11	—	—	—	25
Gemischt "	—	—	7	70	—	—	—	—	—	—
Einforn per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	25	2	20	2	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	—	2	90	2	85	—	—	—	—
Weizen	3	80	3	75	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	45	2	40	2	25	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißstorn	2	45	2	40	2	35	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	30	1	25	1	20	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	98	—	95	—	92	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1	45	1	40	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkung.
Höchst. Niederst.
Dinkel 8 M. — S. 6 M. 10 S.
Haber 8 M. 20 S. 6 M. 90 S.
Brot-Preise.
2 Pfund weiß Brot 28 S., 4 Pfund schwarz Brot 45 S.
1 Wecken 55 Gramm 3 S.

Eßlingen, 27. Sept. Güterbahnhof: steiermärkisches Mostobst 7 M. — S., heffisches 7 M. 30 S., steiermärk. Tafelobst 10 M. pr. Ztr.

Neutlingen, 27. Sept. Ungarisches und heffisches Mostobst am Bahnhof. Preise je nach Qualität 6 M. 50 S. bis 7 M. 40 S. Birnen 6 M. 30 S. pr. Ztr. — Tübingen, 27. September. Auf dem Bahnhof: Aepfel von Dänemark zu 7 M., von Italien zu 7 M., Birnen von Heffen aus der Frankfurter Gegend zu 7 M. 20 Pfennig per Zentner.

Heilbronn, 28. Sept. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Bei dem heute abgehaltenen Markte stellten sich die Preise per Ztr. bei gelben Kartoffeln 1,80 bis 2,10 M., blauen Kartoffeln 2,30 M., Wurffkartoffeln 2, — bis 2,30 M., Mostobst: Aepfel 6,90—7,50 M., gebrochene Aepfel 10—14 M.

Ulm, 27. Sept. Die Zufuhr an Mostobst nimmt von Tag zu Tag größere Ausdehnung an. Heute stehen am Bahnhof bereits 25 Eisenbahnwagen Obst, meist aus Steiermark (über Bregenz und Friedrichshafen) und aus Schlesien eingeführt. Die Händler sind noch zurückhaltend und verlangen 7 M. pr. Ztr.; für den morgigen Markt hoffen sie lebhaftes Geschäft. Verkauf bis jetzt flau.

Serbstnachrichten.

Mundelsheim, 26. Sept. Heute wurden einige Bestellungen in Frühgewächs gemacht, 165 und 170 M. für 350 Liter Schwarzküchling raub. Die Lese des Frühgewächses wird voraussichtlich nächste Woche beginnen. Frost hat bis jetzt nichts geschadet.

Brackenheim, 28. Sept. Die allgemeine Weinlese beginnt hier im Anschluß an die Lese des Frühgewächses Mitte nächster Woche. Das Quantum wird zu 5000 Hektoliter geschätzt.

Lauffen a. N., 28. Sept. Mit der Lese des schwarzen Frühgewächses wird am Donnerstag den 3. Oktober ds. J. begonnen werden und hieran die allgemeine Weinlese sich anschließen, so daß Ende nächster Woche (vom 5. Okt. ds. J. ab) Weinmost gefaßt werden kann. Das Quantum ist zu 6000 Hekt. geschätzt.

Stocheim, O. Brackenheim, 28. Sept. Die Weinlese beginnt mit dem Frühgewächs Ausgange nächster Woche und schließt sich die allgemeine Lese am Montag den 7. Oktober an. Neuer Wein kann alsdann gefaßt werden. Erzeugnis ca. 1500 Hekt.

Binswangen, O. Neckarsulm, 28. Sept. Am Montag den 30. Sept. wird dahier mit der Lese des Frühgewächses begonnen, woran sich die allgemeine Weinlese anschließt. Das Quantum ist zu 3000 hl. geschätzt.

Willshach, Bahnstation im Weinsberger Thal, 28. Sept. Die Lese des Frühgewächses beginnt hier nächsten Montag den 30. Sept. und die allgemeine Lese am Mittwoch den 2. Okt. Gesamtsergegnis ca. 2000 hl.

Erlenbach, O. Neckarsulm, 29. Sept. Die Lese mit dem schwarzen Gewächs beginnt dahier am Mittwoch den 2. Okt., an welche sich die allgemeine Weinlese anschließt. Das Quantum wird zu 4000 Hekt. geschätzt und sind die Herren Weinkäufer hierzu freundlichst eingeladen mit dem Anfügen, daß auch noch alte Weine hier auf Lager sind.

Dedheim, O. Neckarsulm, 29. Sept. Die allgemeine Weinlese beginnt hier am nächsten Mittwoch den 2. Okt. d. J. und kann hernach alsbald Weinmost gefaßt werden. Die Quantität mag sich auf ca. 1000 hl. belaufen und die Qualität verspricht bei dem schönen Stand der Reben eine recht gute zu werden.

Dürrenzimmern, O. Brackenheim, 29. Sept. Am Montag den 30. Sept. d. J. beginnt hier die Lese des Frühgewächses und schließt sich sodann die allgemeine Weinlese an. Das zu 1500 Hekt. geschätzte Erzeugnis kann bei dem sehr schönen Stand der hiesigen Weinberge und dem vorgeschrittenen Reifegrad der Trauben als ein recht gutes bezeichnet werden.

Sonthheim bei Heilbronn, 29. Sept. Die Lese des Frühgewächses beginnt hier am Mittwoch den 2. Oktober und schließt sich die allgemeine Weinlese hieran an, so daß von Ende nächster Woche an Weinmost gefaßt werden kann. Das Erzeugnis wird zu ca. 3000 hl. Rot- und Weißgewächs geschätzt.

Thalheim, O. Heilbronn, 29. Sept. Am Mittwoch den 2. Oktober wird hier mit der Lese des Frühgewächses begonnen und reicht sich hieran die allgemeine Weinlese an. Der Ertrag wird zu 2000 hl. geschätzt, wovon etwa 2/3 schwarzes und 1/3 weißes Gewächs.

Weinsberg, 29. Sept. Die Lese des Frühgewächses beginnt am Montag den 30. Sept. und schließt sich hieran die allgemeine Weinlese an. Das Quantum wird zu ca. 4000 hl. geschätzt, während die Qualität eine recht gute werden wird.

Neckarsulm, 29. Sept. Die Lese des Frühgewächses beginnt hier am Montag den 30. Sept. und es wird die allgemeine Weinlese hieran entsprechend angeht, so daß von Mitte der nächsten Woche ab Weinmost gefaßt werden kann.

Literarisches.

Was macht der „Lahrer Hinkende Bote“? frug der unvergeßliche Kronprinz, spätere Kaiser Friedrich, bei seiner letzten Anwesenheit in Straßburg einen Lahrer Bürger — und wie dem „Dulder auf dem Thron“ der „Lahrer Hinkende“ ein alter bekannter Mann, so ist es der „Hinkende“ Millionen Deutschen im In- und Auslande. Kein Wunder! Wer seit einer solchen Reihe von Jahren und doch stets mit verjüngtem Gesicht sich beim Publikum einstellt, der muß bekannt sein, ja, der wird mit Ungeduld erwartet. So liegt auch jetzt wieder vor uns der „Lahrer Hinkende Bote“ für 1890, u. wahrlich! wenn man nur einen Blick darauf und hinein wirft, so ist man überzeugt, daß er nicht nur der Alte geblieben, sondern daß er auch mit der Zeit wieder rüstig fortgeschritten ist. Das ist der Kalender, wie er sein soll, das ist der echte Volkskalender — jede Seite spricht dafür. Die Erzählungen, durch hübschen Bilderschnitt angenehm ergänzt oder erläutert, sind nach Form und Inhalt in jenem vollständigen Tone gehalten, der den „Lahrer Hinkenden Boten“ seit jeher auszeichnet; die „Weltbegebenheiten“ sind wieder ein Muster knapper und ansprechender Darstellung! Als besondere Zugabe des 1890er „Lahrer Hinkenden Boten“ erscheinen wiederum zwei neue Sektionen von Schauenburgs malerischem Volksalltag sowie das Delbrückbild Kaiser Wilhelm II., nach dem Gemälde von A. v. Köhler. — Zu haben in der Druckerei dieses Blattes.

Den Winterfahrplan, welcher mit dem 1. Oktober in Kraft tritt, finden unsere verehrten Leser als Extrabeilage der heutigen Nummer unseres Blattes beigegeben. Diejenigen verehrten Abonnenten, welche das Volks- und Anzeigebblatt nach dem 1. Oktober bestellen, erhalten den Fahrplan auf Wunsch gratis nachgeliefert.